

Pressecommuniqué Universität Luzern, 27. August 2007

Eine Professorin und ein Professor für das Fach Kultur- und Sozialanthropologie/Ethnologie an die Universität Luzern berufen

Prof. Bettina Beer und Prof. Jürg Helbling werden den neuen Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie/Ethnologie an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern aufbauen. Bettina Beer ist zurzeit Professorin und Direktorin des Instituts für Ethnologie an der Universität Heidelberg, Jürg Helbling ordentlicher Professor am Ethnologischen Seminar der Universität Zürich. Beide werden ihre Stellen am 1. Februar 2008 antreten. Die Universitätsleitung freut sich, mit Bettina Beer und Jürg Helbling zwei hervorragende Wissenschaftler renommierter Universitäten für die Universität Luzern gewonnen zu haben. «Dies zeigt», so Professor Rudolf Stichweh, Rektor der Universität Luzern, «dass unsere Universität ein attraktiver und bereits sehr anerkannter Ort für Lehre und Forschung geworden ist.»

Prof. Bettina Beer

Bettina Beer wurde 1966 in Frankfurt a. M. geboren. An der Universität Hamburg studierte sie Ethnologie, Volkskunde und Spanisch. 1992 schloss sie das Studium mit dem Magister ab und promovierte 1995 mit einer Dissertation zum Thema «Deutsch-philippinische Ehen. Interethnische Heiraten und Migration von Frauen». Die Habilitation erlangte sie 2001 im Fach Ethnologie mit der Habilitationsschrift «Körperkonzepte, interethnische Beziehungen und Rassismustheorien». Für Ihre wissenschaftliche Arbeit hielt sich Bettina Beer immer wieder für Feldforschungen auf den Philippinen und in Papua-Neuguinea auf. Letzte Publikation: «Frauen in der deutschsprachigen Ethnologie. Ein Handbuch.» (2007)

Forschungsschwerpunkte

Die regionalen Forschungsschwerpunkte sind Ozeanien (Papua-Neuguinea), Südostasien (Philippinen) sowie Migrantinnen und Migranten im deutschsprachigen Raum. Thematisch beschäftigt sich Bettina Beer mit transkulturellen Beziehungen und Migration, Verwandtschaft, Politik- und Rechtsethnologie sowie der Ethnologie der Sinne und der Geschichte der Ethnologie.

Prof. Jürg Helbling

Jürg Helbling wurde 1954 in Uznach geboren. An der Universität Zürich studierte er Ethnologie, Philosophie und neuere Geschichte. 1979 schloss er das Studium mit dem Lizentiat ab und war danach wissenschaftlicher Assistent am Ethnologischen Seminar der Universität Zürich. 1984 promovierte er mit einer Dissertation zum Thema «Theorie der Wildbeutergesellschaft». 1990 habilitierte er sich nach einer zweijährigen Feldforschung auf den Philippinen an der Philosophischen Fakultät mit der Habilitationsschrift «Macht, Verwandtschaft und Produktion: Die Alangan-Mangyan im Nordosten Mindoros». Feldforschungsprojekte führten ihn nach West-Papua und Papua-Neuguinea.

Forschungsschwerpunkte

Die regionalen Schwerpunkte sind Südostasien, Neuguinea und Amazonien. Thematisch beschäftigt sich Jürg Helbling mit tribalen Kriegen und Bürgerkriegen, Machtstrukturen und -

strategien, mit Produktions- und Reproduktionsstrategien, mit Umweltgeschichte und der politischen Ökonomie einfacher Gesellschaften sowie mit der Geschichte der Ethnologie und benachbarter Sozialwissenschaften.

Kultur- und Sozialanthropologie/Ethnologie

Die Kultur- und Sozialanthropologie/Ethnologie beschäftigt sich mit der Vielfalt menschlicher Kulturen und Gesellschaften. Dabei gilt es, die ökologischen, wirtschaftlichen, politischen, sozialen, rechtlichen und kulturellen Dimensionen menschlichen Zusammenlebens in ihrem Facettenreichtum und im historischen Wandel wie auch in ihren translokalen Verflechtungen zu verstehen. Die Ethnologie beschäftigt sich nicht nur mit lokalen Gemeinschaften und den regionalen, nationalen und globalen Zusammenhängen, in denen sich bäuerliche und städtische Bevölkerungsgruppen befinden, sondern auch mit komplexen Gesellschaften, einschliesslich staatlicher Organisationen, Migration, sozialen Bewegungen und Bürgerkriegen. Der Blick auf lokale Ordnungsmuster und Handlungspraktiken, die starke Betonung der vergleichenden Perspektive und nicht zuletzt die Methode der teilnehmenden Beobachtung haben das Profil der Kultur- und Sozialanthropologie/Ethnologie innerhalb der Sozialwissenschaften von Beginn an geprägt. Schwerpunkte des neuen Lehrangebotes in Luzern sind «Ökonomische und ökologische Anthropologie» sowie «Politische Anthropologie und Rechtsanthropologie».

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. Rudolf Stichweh, Rektor Universität Luzern

Judith Lauber-Hemmig, Leiterin Kommunikation, Universität Luzern, Tel. 079 755 27 75